

Medienmitteilung

Freiburg, 26. Februar 2021

Orthopädische Chirurgie: Das HFR erhält prestigeträchtige Auszeichnung

Die Forschungsarbeit von Dr. med. Corinne Zurmühle, Assistenzärztin in der Orthopädischen Chirurgie und Traumatologie des HFR Freiburg – Kantonsspitals, hat es ermöglicht, ein weltweit einzigartiges Modell zur Erkennung der frühen Hüftarthrose weiterzuentwickeln. Ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Behandlung dieser Pathologie, die fast die Hälfte aller Hüftoperationen am HFR ausmacht. Die Arbeit wurde mit dem prestigeträchtigen Venel-Preis ausgezeichnet.

Die Forschung von Dr. med. Zurmühle ist Teil eines mehrjährigen Projektes unter dem Patronat des Schweizerischen Nationalfonds, das darauf abzielt, die Behandlung der frühen Hüftarthrose bei jungen Erwachsenen zu verbessern. Die Forschungsarbeit wurde unter der Leitung von Prof. Dr. med. Moritz Tannast, Chefarzt der Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des HFR und Professor für Orthopädische Chirurgie an der Universität Freiburg, durchgeführt und wird zu wichtigen Fortschritten in der Behandlung der frühen Hüftarthrose führen. Anhand des entwickelten Modells können Arzneimittel, neue Operationstechniken oder nicht-invasive moderne bilgebende Verfahren getestet und evaluiert werden, bevor sie am Menschen zum Einsatz kommen. Langfristig werden diese Entwicklungen eine präzisere, schnellere und weniger invasive Diagnose der frühen Arthrose ermöglichen.

Zu diesem Zweck untersuchte Dr. med. Corinne Zurmühle diese Pathologie an Schafhüften in Kollaboration mit der Muskuloskelettalen Forschungsabteilung (MSRU) der Universität Zürich von Frau Prof. Dr. med. vet. Brigitte von Rechenberg. Dank dieser Zusammenarbeit konnte dieses weltweit einzigartige Modell am Tier für diese Art von Veränderung erstellt werden. Im Gegensatz zu Menschen erlaubt dieser Ansatz eine „beschleunigte“ Beobachtung innert Wochen, was beim Menschen Jahre benötigt. Dies ist ein bedeutender Fortschritt, wenn man bedenkt, dass knapp die Hälfte der Hüftoperationen in der Orthopädischen Chirurgie des HFR diese Pathologie betreffen. Es handelt sich dabei um eines der Spezialgebiete des freiburger spitals (HFR), das viele Patienten aus der ganzen Schweiz, aber auch aus dem Ausland empfängt.

Verbindung von Forschung und Praxis

Diese Forschungsarbeit wurde mit dem renommierten Venel-Preis 2020 ausgezeichnet, der mit 8000 Franken dotiert ist. Er prämiert jährlich die beste wissenschaftliche orthopädische Arbeit einer Schweizer Institution, entweder im Rahmen einer klinischen Studie oder einer Studie aus der Grundlagenforschung. Diese prestigeträchtige Auszeichnung unterstreicht die Bedeutung der Forschungsarbeit von Dr. med. Corinne Zurmühle sowie die Qualität des HFR und der Universität Freiburg als Ausbildungs- und Forschungsstätte. Die Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie freut sich, eine derartige Ausbildung anbieten zu können, die Forschung und Praxis auf höchstem Niveau verbindet.

Auskünfte

Dr. med. Corinne Zurmühle, Assistenzärztin, Orthopädische Chirurgie und Traumatologie
T 026 306 28 25 (zwischen 15 und 16 Uhr)

Medienmitteilung
Freiburg, 26. Februar 2021

Medienstelle

Daniela Wittwer, Kommunikationsbeauftragte a. i., T 026 306 01 24